

Hallo zusammen,

am 21. Und 22. April fand das erste Treffen der Deutschen Jugodan in der Rhön statt.

Von allen eingeladenen Jugodan hatten 25 zugesagt und es waren schließlich (aufgrund kurzfristiger Absagen) 14 anwesend.

Die meisten der Teilnehmer hatten im Vorfeld Kontakt zu Nichtteilnehmern, die ihre Meinungen dabei in persönlichen Gesprächen austauschten, und das Treffen und die dahinter stehende Idee klar unterstützten.

Alle Teilnehmer waren sich darüber im klaren, dass eine gute Balance zwischen Koordination und individueller Freiheit gefunden werden sollte. Keiner will einen großen Verband, der unnötig viel Arbeit macht, und niemand möchte isolierte Splittergruppen die ihr eigenes „Ninjasüppchen“ kochen und in der Kampfkunstwelt nicht dem Anspruch gerecht werden, welchen wir uns auf die Fahnen schreiben wenn wir mit der langen Tradition und Weitergabe von Soke Hatsumis Lehren werben.

Die nächste Konferenz ist bereits geplant .

Die Ergebnisse sind im Folgenden zu finden und sollen allen zugänglich gemacht werden. Die Teilnehmer und alle Unterzeichner haben sich klar zur Zusammenarbeit und den Inhalten bekannt.

Teilnehmer und Unterzeichner (von links nach rechts):

Dino Gheri, Stefan Bencik, Michael André-Korbel, Nico Stefanidis, Eike Kujaw, Oliver Heine, Pino Durante, Guido Schenkel, Marc Jahan, Holger Kunzmann, Volker Kühn, Jürgen Bieber, Robert Hirschfeld, Steffen Fröhlich



Ergebnisse

Folgende Themen wurden im Rahmen eines strukturierten und moderierten Vorgehens erarbeitet. Alle eingebrachten Themen (zuvor abgefragt und eingebracht von Teilnehmern und Nicht-Teilnehmern) wurden erste in eine Reihenfolge gebracht und anschließend bearbeitet.

I. Grundsatzklärung

II. Leitlinien

III. Regelmäßige Treffen

IV. Außendarstellung und Kommunikation

V. Jahreskarte

VI. Taikai

I. Grundsatzklärung

Bujinkan Germany

Grundsatzklärung

Durch den von Dr. Masaaki Hatsumi (BujinkanSoke) verliehenen Titel "Daishihan" wurde uns eine Verantwortung und Verpflichtung übertragen.

Wir, als Vertreter des BujinkanHonbuDojos Japan in Deutschland, stehen für die Bewahrung der von Dr. Masaaki Hatsumi an uns weitergegebenen Traditionen und Werte.

Wir sind eine Gemeinschaft und stehen für einen konstruktiven Austausch, sowie ein kommunikatives Miteinander.

Zusatzklärung: Diese Grundsatzklärung soll als eine lebendige, offene Erklärung verstanden werden, mit der sich jeder identifizieren kann. Sie ist nicht in Stein gemeißelt, und kann bei zukünftigen Treffen gegebenenfalls angepasst werden.

II. Leitlinien

Wir haben uns folgende Leitlinien gegeben:

- Wir veranstalten jährliche Treffen („Sakura-Daishihankai“)
- Wir gewährleisten einen Koordinatorenwechsel in jedem Jahr.
- Wir schaffen einen gemeinsamen Internetauftritt (Webseite mit Erklärung, Namen der Daishihan, in ca. einem Jahr auch eine Auflistung von Dojos)
- Wir geben eine einheitlich gestaltete Jahreskarte heraus
- Wir schaffen die Grundlage für eine Fortsetzung der Taikai-Reihe in Deutschland
- Wir nehmen Godan-Tests unter den von Bujinkan-Soke Dr. Masaaki Hatsumi vorgegebenen Regeln unter Anlegung strenger Maßstäbe und nur bei großen Bujinkan-Veranstaltungen ab, nicht aber im „kleinen Kreis“ im eigenen Dojo
- Niemand prüft oder graduiert Schüler eines anderen Lehrers ohne vorherige Rücksprache und explizitem Einverständnis

Diese Leitlinien können und sollten jedes Jahr im Rahmen unserer Zusammenkunft bei Bedarf angepasst und auch ergänzt werden.

III. Regelmäßige Treffen

Sich ein komplettes Wochenende in solch einer Runde zu treffen, um gemeinsam und ergebnisoffen an das Bujinkan in Deutschland betreffenden Themen zu arbeiten, hat es bislang noch nicht gegeben.

Es war ein ganz neues, gutes Gefühl, nicht am Rande eines Seminars mit ein paar Leuten über Dinge zu reden, sondern strukturiert im intensiven Austausch mit anderen auf Augenhöhe zu konkreten Ergebnissen zu kommen. Ein Zeitansatz wie der hier gewählte war dazu nötig.

Die Gespräche in Dipperz waren aber nicht nur konstruktiv, sondern auch erfrischend harmonisch, und wir haben uns durch die enge Zusammenarbeit noch besser kennengelernt. Wir glauben, nun einen Weg gefunden zu haben, diese Zusammenarbeit auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und weiter zu fördern.

Alle Teilnehmer waren einhellig der Meinung, dass wir uns regelmäßig treffen sollten. Wir haben uns deshalb darauf geeinigt, uns fortan einmal im Jahr zentral in Deutschland zu treffen und auszutauschen. Dies bietet uns die Möglichkeit, nach dem vorherigen Treffen eingeschlagene Wege bei Bedarf zu modifizieren, und weitere Themen zu besprechen. Außerdem vertiefen wir so automatisch den Austausch untereinander und die gemeinsame Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Ablauf

- Das Treffen wird jährlich, möglichst im April, stattfinden.
- Es gibt jedes Jahr zwei neue Organisatoren für das Treffen, die sich im Vorjahr zur Verfügung gestellt haben, bzw. in Absprache mit den Anwesenden "auserkoren" werden. Die beiden neuen Organisatoren bekommen in der Übergangsphase und beim anstehenden, von ihnen organisierten Treffen Unterstützung von den beiden Vorgängern. Im nächsten Jahr wird dann der Stab wieder weitergegeben, und so weiter, und so fort.
- Die Organisatoren kümmern sich lediglich um die Rahmenbedingungen und die Rahmenmoderation. Das Treffen hat keinen Vorsitzenden oder Ähnliches.
- Es werden alle Daishihane in Deutschland eingeladen. Das Treffen wird fortan „Sakura-Daishihankai“ (weil zur Zeit der Kirschblüte), oder einfach „Daishihankai“ genannt.

Für 2019 haben sich bereits zwei Organisatoren gefunden: Marc Jahan und Michael André-Korbel.

IV. Außendarstellung und Kommunikation

a) Außendarstellung

Mit einer gemeinsamen Internetseite www.bujinkan-germany.de geben wir eine Übersicht über das Bujinkan in Deutschland. Knappe, von uns allen abgestimmte Informationen zum Bujinkan Budo Taijutsu sollen Außenstehenden eine seriöse erste Information zu unserer Kampfkunst bieten.

Darüber hinaus kann sich jeder Daishihan, der sich mit unserem gemeinsamen Weg identifiziert, hier mit seinen Erreichbarkeiten (z. B. E-Mail-Adresse) aufführen lassen.

Die Kosten sind sehr überschaubar und werden anteilig und gemeinsam von den Daishihan getragen. Für das Erstellen sowie das erste Jahr wurden die Kosten von den 14 Teilnehmern des vergangenen Treffens gemeinsam übernommen.

Es ist wichtig zu betonen, dass es sich hierbei nicht um einen „Verband“ handelt. Die Daishihan legen die Inhalte und den Zweck dieser Internetseite gemeinsam fest. Es gibt kein „Bujinkan-Germany“ mit einem Vorsitzenden oder Präsidenten oder einer sonstigen Vereins-/Verbandsstruktur oder irgendwelchen Zahlungsverpflichtungen.

b) Kommunikation

Wir werden die zur Verfügung gestellten Kontaktdaten aller Daishihan nach ausdrücklicher Genehmigung jedes Einzelnen zentral vorhalten, so dass die Kommunikation untereinander, z. B. mittels E-Mail, sichergestellt wird.

Darüberhinaus wollen wir auch die Erreichbarkeiten aller Judan+ in Deutschland, die nicht Daishihan sind, auf einem möglichst aktuellen Stand halten.

Weder die Webseite, noch die E-Mailverteiler dürfen dazu dienen, zu Seminaren oder sonstigen Events einzuladen bzw. diese zu bewerben. Sie sollen in erster Linie für bestimmte Fälle dem Austausch, sowie der Vorbereitung unserer jährlichen Treffen und der anschließenden Informationssteuerung dienen.

Das jährliche Treffen und das direkte Gespräch mit den Menschen, die uns gegenüber sitzen, soll die wichtigste genutzte Kommunikationsform bleiben, gefolgt von Telefonaten oder der Weitergabe von bestimmten Informationen über E-Mail.

Ein Forum, in dem Themen „diskutiert“ werden, werden wir ausdrücklich nicht bereitstellen. Hatsumi Sensei hält nichts von solchen Kommunikationsformen, und die Erfahrung zeigt, dass solche "chats" nicht alle erreichen, Missverständnisse fördern und zu einer Eskalation beitragen können.

Zum Thema „Außendarstellung und Kommunikation“ kann man sagen, dass hier vermutlich nach einem Jahr Erfahrung sicher bei unserem nächsten Treffen das Eine oder Andere nachjustiert oder modifiziert werden wird.

Die Organisatoren des Treffens übernehmen bis zum Folgetreffen die Koordination der Aktivitäten, und zählen dabei auf die Unterstützung aller Daishihane. Die Selbstverpflichtung aller Daishihane, zum Ausdruck gebracht in der Grundsatzerklärung und den Leitlinien, ist die Grundlage der Zusammenarbeit.

Koordination ist notwendig, doch das gemeinsame Interesse an der Bewahrung von

Sokes Kampfkunst erfordert keine Verbandstruktur. Deswegen sind alle Daishihane angehalten einen professionellen Umgang zu wahren und auch von anderen einzufordern.

V. Jahreskarte

Das BujinkanHonbuDojo gibt fortan weder Shidoshikai-Jahreskarten, noch Bujinkan-Membership-Karten heraus.

Sachstand:

HatsumiSensei hat Folgendes bekanntgegeben:

1. Jedes Bujinkan-Mitglied benötigt eine Jahreskarte
2. Jeder Daishihan kann eigene Jahreskarten herausgeben
3. Ein Daishihan muss keine Jahreskarten herausgeben
4. Wer keine Jahreskarte hat, ist nicht im Bujinkan (wie bisher auch schon)

Das Thema „Jahreskarte“ hat kurz nach der Initiierung unseres Treffens zum Jahreswechsel hin die größte Unruhe seit langem in der Bujinkan-Szene ausgelöst. Es bestand viel Unsicherheit und Unklarheit. Das Thema birgt durchaus mittel- und langfristige zusätzliches "Spaltpotential".

Wir wollen hier Klarheit schaffen, und zugleich Einigkeit zeigen, die den Zusammenhalt der Bujinkan-Gemeinschaft stärken soll, und haben uns daher dafür ausgesprochen, eine einheitliche Karte herauszugeben.

Der Preis pro Jahreskarte darf 25 € nicht überschreiten. Dies erlaubt eine sehr hohe Flexibilität. Die Abrechnung der Karte mit seinen jeweiligen Bujinkan-Mitgliedern obliegt jedem Daishihan selbst. Wie hoch das auf diesem Weg eingenommene Geld ist oder wie es verwendet wird, entscheidet jeder Daishihan selbst. Es gibt keine „Verbandsabgabe“ oder Ähnliches, denn es gibt keinen Verband.

Resümee zur Jahreskarte:

Alle Teilnehmer haben sich dafür ausgesprochen, ab 2019 mit dieser gemeinsam gestalteten Karte zuarbeiten. Sie dokumentiert nicht zuletzt durch das einheitliche Aussehen unsere Zusammengehörigkeit, und wirkt eventuellen „Abgrenzungstendenzen“ und Unsicherheiten entgegen.

Das Bujinkan in Deutschland zeigt wieder einmal

- dass es in der Lage ist, zusammenzukommen und gemeinsam zu handeln.
- dass die Daishihane zusammenarbeiten wollen
- und dass ein Austausch untereinander sinnvoll und möglich ist.

VI. Taikai

Von Austausch, Kommunikation und Miteinander in der Bujinkan-Gemeinschaft Deutschlands wurde oben schon mehrfach geschrieben. Die letzten drei Taikais in Deutschland haben eindrucksvoll gezeigt, wie positiv sich solche Zusammenkünfte auswirken können.

Nach außen, vielen Buyus anderer Länder, nicht zuletzt auch Buyus aus Japan konnten wir zeigen, dass Zusammenarbeit möglich ist, und Sokes „Saat“ Früchte trägt.

Wir wollen die Taikai-Reihe wieder in Gang bringen, und beim nächsten Treffen einen neuen Ausrichter/Ausrichter-Team eines Taikais finden. Es sollte jemand ab Judan sein, der geeignete Leute zur Unterstützung an seiner Seite weiß, und in seiner Nähe geeignete Räumlichkeiten für solch eine Veranstaltung hat.

Dann können wir - so ist der Plan - einen Termin für 2020 festlegen, und den Organisator/das Organisationsteam beratend unterstützen, wenn es um Erfahrungswerte, die Anpassung von Rahmenbedingungen, und sonstige Kriterien geht.

Die zukünftigen Ausrichter werden von den Daishihan unterstützt, und zwar von Beginn an. Ab dem ersten Gedanken „hey, vielleicht könnte ich mit meinen Leuten ein Taikai Deutschland auf die Beinstellen“.

So ein Gedanke sollte an die Daishihan herangetragen werden, und zunächst nicht an anderer Stelle aus- oder wegdiskutiert werden.

Nachtrag

Unser Treffen hat gezeigt, wie nah wir uns doch alle in der Sache sind, und dass wir am Ende dasselbe Ziel verfolgen. Wir haben einander wieder besser kennen- und schätzen gelernt, und einen guten ersten Schritt getan. Wir freuen uns auf die noch kommenden Treffen, die uns einander näherbringen, und viele neue Perspektiven für die Zukunft geben werden.

Wir stärken unsere gemeinsame Handlungsfähigkeit, ohne unsere Individualität und Eigenständigkeit einzuschränken. Wir profitieren von unseren Gemeinsamkeiten und der Gemeinschaft ebenso, wie von den dem Einzelnen dienenden, neu wachsenden Strukturen. Diese Strukturen sollen und dürfen keinen Selbstzweck haben, sondern immer nur dem Fortbestehen unserer Kampfkunst in all ihrer Freiheit und Individualität dienen. Uns Lehrern wie allen Ausübenden des Bujinkan Budo Taijutsu.

Im Namen der eingangs genannten Teilnehmer,

Holger Kunzmann und Dino Gheri

Im August 2018

